

11-16/0710



CDU

CDU Friedberg
www.CDU-Friedberg.de/parlament • eMail: Fraktion@CDU-Friedberg.de

Fraktion im Stadtparlament

An
Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Hendrik Hollender
Mainzer-Tor-Anlage 6

61169 Friedberg

Olaf Beisel Fraktionsvorsitzender

Susanna-Edelhäuser-Weg 2
61169 Friedberg
Tel.: 06031/62486
Fax.: 06031/685915
Mobil: 0172/6113171
eMail: olaf.beisel@cdu-friedberg.de

Friedberg, den 10.09.2013

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Hollender,

bitte nehmen sie folgenden Antrag der CDU Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Antrag: Benennung der Grünanlage zwischen Seestadler Weg und Holzpförtchen zu Ehren des verstorbenen Herrn Friedrich Pfannmüller

Beschluss:

Der Magistrat wird beauftragt die Grünanlage zwischen Seestadler Weg und Holzpförtchen auf der eine große Platane sowie eine Bank steht, den Namen „Friedrich Heinrich Pfannmüller-Platz“ zu geben. Auf der Gedenktafel sollen die wesentlichen Daten zu Friedrich Heinrich Pfannmüller vermerkt werden.

Die Kosten für die Gedenktafel übernimmt der Sohn, Dr. Norbert Pfannmüller.

Begründung:

Friedrich Pfannmüller war als bekennender Wetterauer und Friedberger in der Region recht bekannt, nicht zuletzt als langjähriger Chef der vormaligen Wetterauer Volksbank. Er hatte zudem im beruflichen Zusammenhang etliche Positionen inne wie u.a. den des Aufsichtsratsvorsitzen der damaligen genossenschaftlichen Zentralbank Frankfurt/Main, als Verbands- und Verwaltungsratsmitglied des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und zugleich Vorsitzender des Fachausschusses der Kreditgenossenschaften bei dieser Organisation, als Verwaltungsrichter am Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel oder als Handelsrichter am Landgericht Gießen.

Friedrich Pfannmüller war in zahlreichen Gremien ehrenamtlich aktiv. So z.B. als Stadtrat für Kultur und Schulen der Stadt Friedberg (1952-1965) oder als Kreistagsmitglied des Landkreises Friedberg (1958-1968), jeweils für die sog. Überparteiliche Liste, damals ein Zusammenschluss unabhängiger Bürger, die sich nach den Erfahrungen der Hitler-Ära eigentlich nicht als Partei im engeren Sinne verstanden wissen wollten.

Bekannt und respektiert war Friedrich Pfannmüller aber auch als Freizeitmaler, der insbesondere heimatliche Motive in seinen Bildern festgehalten und hier die Liebe zur Wetterau und seinem Friedberg, verdeutlicht hat. Als 11. Kind einer Handwerksfamilie geboren, kam für ihn die Aufnahme des ersehnten Kunststudiums nach Ablegung des Abiturs an der Friedberger Augustinerschule aus finanziellen Gründen nicht in Betracht. Anfang der 70'er Jahre begann er sich in seiner Freizeit intensiv der Malerei zu widmen und brachte es hier als Autodidakt zweifelsohne

zu erstaunlicher Fertigkeit. Sein Anliegen war es, die Schönheiten dieser Stadt und ihres Umlandes aus seiner Sicht fest zu halten und weiter zu vermitteln. Nicht zuletzt dafür wie auch für die Zeit als Vorsitzender des Friedberger Kunstvereins wurde ihm 1984 der Ehrenschild der Stadt Friedberg verliehen. Seine Aquarellansichten der Kreisstadt Friedberg/Hessen und der Wetterau sind im Bildband „Friedberger Ansichten“, herausgegeben 1989, wunderbar nachzuschlagen.

Der Geburtstag des verstorbenen Friedrich Pfannmüller jährt sich in diesem Jahr 2013 zum 100. Male. Von daher initiierte der Sohn des verstorbenen, Dr. Norbert Pfannmüller, die Bitte, einen Platz oder eine Straße in Friedberg zu Ehren seines Vaters zu benennen. Hierbei hat er ausdrücklich seinen Wunsch geäußert, für die Kosten der neuen Schilder auf zu kommen. Bei dem vorgeschlagenen Platz sind keine Anschriftenänderungen von Anwohnern erforderlich.



Olaf Beisel
Fraktionsvorsitzender